

Diverse Berichte

Vereinsbericht für das Jahr 1932.

Vorstand des Vereines.

Obmann: Stadtrat Ernst Peuker, Baumeister, Krakauer Straße 30.

1. Obmann-Stellvertreter: Dr. Bruno Müller, Handelsakademie-Direktor, Messgasse 8.

2. Obmann-Stellvertreter: L. Sweceny, Kunst- und Handelsgärtner, Ruppersdorfer Straße 13.

1. Schriftführer: Günther Vogel, dipl. Gartenbauinspektor, Zillergasse 38.

2. Schriftführer: Franz Ferdinand Klotz, Schuldirektor i. R., Fichte-Str. 11.

1. Rechnungsführer: Josef Bachtig, Versicherungsbeamter, Völkelt-Straße 4.

2. Rechnungsführer: Franz Dengler, Steueroberverwalter i. R., Bräuhofgasse 6.

1. Bücherwart:

2. Bücherwart: Karl Stärrz, Bürgerschuldirektor i. R., Sterngasse 1.

1. Sammlungswart: Rudolf Nestler, Ruppersdorf.

2. Sammlungswart: Prof. Wilh. Weis, akad. Bildhauer, Robert-Blum-Str. 15.

Leiter der Wetterwarte: Prof. Karl Schwall, Rosenthal I. Nr. 100.

Weitere Vorstandsmitglieder:

Josef Bosser, Fachlehrer, Gustav-Schirmer-Straße 4.

Emanuel Conrath, Apotheker, Altstädter Platz 9.

Franz Melichar, Fachlehrer, Mozart-Straße 4.

Alfred Heis, Professor, Wallenstein-Straße 12.

Karl Neuwinger, Revierleiter i. R., Ruppersdorf 201.

Eduard Schwarz, Bürgerschuldirektor i. R., Goethe-Straße 22.

Dr. Emil Thum, Professor, Rosenthal I., Nr. 270.

Gartenverwalter Josef Feistner, Masinweg-Straße 3.

Gartenarchitekt: Günther Vogel, dipl. Gartenbauinspektor, Zillergasse 38.

Ehrenmitglieder:

Herr Ph. Dr. Josef Gränzer, Realschuldirektor i. R., Reichenberg.

„ Hans Bartl, Regierungsrat, Staatsgewerbeschuldirektor i. R., Reichenberg.

„ Adolf Hoffmann, Fabrikant in Görlitz.

„ Franz Hübler, Regierungsrat, Professor, Graz.

„ Ignaz Richter, Schulrat, Handelsakademiedirektor i. R., Reichenberg.

„ F. F. Klotz, Schuldirektor i. R., Reichenberg.

Mitglieder im Briefverkehr:

Herr Josef Blumrich, Gymnasialprofessor, Bregenz.

„ Edmund Dahl, Missionsprediger in Herrenhut.

„ Dr. Josef Emanuel Hirsch, Professor, Wien.

„ Anton Theodor Hönig, Bürgerschuldirektor, Krakau.

„ Franz Matoušek, Professor i. R., Wien.

„ Ph. Dr. Max Vorelsch, Professor, Altenburg, Sachsen-Altenburg.

Mitgliederanzahl des Vereines im Jahre 1932:

5 Ehrenmitglieder, 6 briefwechselnde Mitglieder, 545 ordentliche, zusammen 556 Mitglieder.

Infolge der umfangreichen wissenschaftlichen Arbeiten, sind die Vereins-, bzw. Abteilungsberichte so kurz als möglich gehalten.

Vereinsmitteilungen.

Der Verein der Naturfreunde in Reichenberg mußte auch im vergangenen Jahre einige seiner treuen Mitglieder hinscheiden sehen. Der Verein der Naturfreunde wird ihrer stets in dankbarer Treue gedenken!

Im abgelaufenen Jahre konnte der Verein der Naturfreunde aber auch einige freudige Ereignisse begehen. Die Hauptversammlung 1932 wurde zur

Festversammlung zu Ehren unseres lieben Mitgliedes Herrn Schuldirektor i. R. F. F. K l o ß. Der Vorstand konnte an diesem Tage mit inniger Freude diesem verdienten Mitgliede die Ehrenmitgliedschaft des Vereines der Naturfreunde übertragen. Möge uns Herr Direktor K l o ß noch recht, recht lange ein treues Mitglied bleiben. Dieselben Wünsche konnte der Vorstand seinem Obmann Herrn Stadtrat Ernst B e u k e r, Baumeister, zu seinem sechzigsten, Herrn Bürgerschuldirektor i. R. E d u a r d S c h w a r z, zu seinem siebenzigsten Geburtstag übermitteln.

Die Hauptversammlung 1932 brachte in der Zusammenstellung des Vorstandes keine Änderung. Es wurde beschlossen, der Mitglieder-Werbung mehr Aufmerksamkeit zu widmen. Die Aufnahmscheine, die den Mitteilungen beigelegt wurden, haben den Zweck, allen Mitgliedern die Ausführung dieses Beschlusses zu erleichtern. Im Anschluß an die Hauptversammlung hielt dipl. Gartenbauinspektor Günther Vogel einen Lichtbildervortrag über „Gartengestaltung auf der Deutschen Bauausstellung, Berlin 1931, in verschiedenen Berliner Siedlungen und einiger Berliner Grünanlagen“.

Leider konnte bisher die vorgesehene Belieferung der Reichenberger Schulen mit pflanzenkundlichen Lehrmitteln noch nicht durchgeführt werden, da die Fragebogen zum Teil sehr spät oder überhaupt nicht eintrafen. Die Belieferung soll kostenlos erfolgen und wird erst 1933 vorgenommen werden.

Dem naturwissenschaftlichen Museum in der Wiener Straße stand in diesem Jahre ein Museumsleiter vor. Der Vorstand ernannte hierfür Herrn Dr. Helmut Richter. In der kurzen Zeit seiner Tätigkeit wurde von ihm die große tierische Sammlung neu geordnet und zum Teil auch neu bestimmt. Diese Sammlung wurde auch von neuem gegen schädliche Einflüsse geschützt. Leider mußte der Verein der Naturfreunde infolge der allgemeinen wirtschaftlich schlechten Lage die Anstellung eines besoldeten Museumsleiters vorläufig zurückstellen.

Die Tauschbücherei wurde wiederum um zahlreiche Neuerscheinungen vergrößert. Der Verein der Naturfreunde steht mit 113 Vereinen gleichen und ähnlichen Bestrebens im Tauschverkehr, die jährlich mindestens einen Band herausbringen. Unsere Bücherei hat daher einen sehr wertvollen Inhalt. Im Anhang gibt eine Tabelle Aufschluß über den Tauschverkehr. — Der Verein der Naturfreunde schickt einen ständigen Vertreter in den Stadtbildungsausschuß.

Die hauptsächlichste Vereinstätigkeit spielte sich wiederum in den Durchführungen der Arbeiten der Gartenbau-Abteilung ab. Hierüber gibt ein eigener Bericht Aufschluß.

Von der wissenschaftlichen Abteilung wurde am 8. April von Dir. Störz ein Vortrag über „Pasteur-Koch, die ersten Mikrobenjäger“ abgehalten. Am 20. August führte Dir. Dr. Müller einen gut besuchten geologischen Ausflug in das Quellgebiet der Reichenberger Wasserleitung bei Wachsenburg zur Besichtigung der dortigen Tiefbohrungen.

Es ist zu wünschen, daß durch die verstärkte Tätigkeit aller Vereinsangehörigen dem Verein der Naturfreunde neue Mitglieder zugeführt werden. Wie zu jeder Sache, um so mehr auch zu den Arbeiten eines wissenschaftlichen Vereines gehört — Geld! Wollen wir daher die Arbeit, die bisher geleistet wurde, nicht abbrechen lassen, so müssen wir Mitglieder es uns zur Pflicht machen, den Fortgang der Arbeiten mit allen Kräften zu unterstützen. Gerade in dieser schweren Zeit, die zum Teil leider für ernste Arbeit nicht zu haben ist, müssen wir trachten, daß der Wert unserer Tätigkeit allgemein anerkannt und darüber hinaus noch gesteigert wird. Wir haben große Arbeiten vor uns, um den Zweck des Vereines der Naturfreunde zu erfüllen. Durch Mitarbeit aller Mitglieder aber sind diese Aufgaben zu verwirklichen!

Um so größer ist der Dank, der jenen gebührt, die auch in dieser Notzeit mit Spenden an Sach- und Geldwerten die Zweckarbeiten des Vereines der Naturfreunde freundlichst unterstützen.

Ganz besonderen Dank aber der Stadtvertretung Reichenberg, die die Arbeiten der wissenschaftlichen Abteilung und ganz besonders der Gartenbau-Abteilung so einflüßvoll ermöglicht.

R e i c h e n b e r g, im Dezember 1932.

Der Schriftführer.

Tätigkeitsbericht der Gartenbau-Abteilung, 1932.

In Kürze sollen die Arbeiten dieser Abteilung im Jahre 1932 geschildert werden.

Begrüßenswert ist die Einstellung der Stadtvertretung zu der Frage der öffentlichen Gartengestaltung und die Bereitstellung von Mitteln zur Ermöglichung dieser städtebaulichen Notwendigkeit. Wir danken der verehrlichen Stadtvertretung und wünschen, daß es von weitesten Kreisen der Bevölkerung anerkannt wird, daß Reichenberg auch um diese Einrichtung bemüht ist.

Neben der alljährlichen Instandhaltung der öffentlichen Grünanlagen, bei denen wir bemüht sind, die neuzeitliche Gartengestaltung zur Geltung kommen zu lassen, wurden ein Kinderspielplatz an der Flur- und Andreasgasse angelegt, die Anlage an der evangelischen Kirche umgestaltet und die Anlage an der S-Drehe in der Görlitzer Straße fertiggestellt.

In den Anlagen wurden Kinderspielgeräte, Sandspielfästen und Bänke aufgestellt.

Außer diesen Anlagen wurde die Neugestaltung des Urnenhaines West von uns durchgeführt, bei deren Bau aber mit den übrigen baulichen Anlagen zu rechnen war, welche die Arbeiten zum Teil verzögerten.

Die Gartenbau-Abteilung arbeitet im engsten Zusammenhang mit den städtischen Bauämtern, so daß es jetzt schon möglich ist, gartenbauliche Angelegenheiten im Sinne ihrer städtebaulichen und sozialen Notwendigkeit zu bearbeiten und durchzuführen.

Im Palmenhaus wurden mehrere Blumenschauen abgehalten, die großen Beifall fanden. Das Wachstum der Pflanzen im Palmenhaus, die Durchführung der einzelnen Blumenschauen und der Wuchs der hiezu verwandten Pflanzen zeugt von sorgfamer Pflege.

Im Vereinsgarten wurden die notwendigen Anzuchtarbeiten für die Pflanzen der öffentlichen Grünanlagen vorgenommen. Auch hier fand die Dahlienschau viel Anerkennung und die Absicht des Vereines, bei uns eine gewisse Gartenkultur zu fördern, findet Aufnahme. Dazu tragen die Rosen- und Staudenbeete, die Trockenmauerbepflanzungen, bei denen die Pflanzung schon schön zusammengewachsen ist, viel bei. Besonders die Steingartenthypenbeete zeigen die Trefflichkeit der Staudenpflanzung auch auf kleinem Raum. Das ist ja der Zweck der Gartenbau-Abteilung des Vereins der Naturfreunde, neben den städtebaulichen Aufgaben, neben den wissenschaftlichen der pflanzenkundlichen Abteilung des Vereinsgartens in allen Kreisen der Bevölkerung für die heutige Gartenkultur Freunde zu werben.

Für nächstes Jahr wurde der allgemeinen Wirtschaftslage zufolge ebenfalls zu Sparmaßnahmen gegriffen, doch wird es möglich sein, die Instandhaltungsarbeiten mit aller Sorgfalt gut durchführen zu können.

Ob es zur Ausführung des geplanten Kinderspielplatzes in der Wiesen-gasse (Zinshäuser) kommt, ist vorläufig nicht zu sagen, desgleichen sind die Instandhaltungsarbeiten an den städtischen Waldwegen und der Aufgang zu dem Stadtpark, von der Dr.-Bayer-Straße aus, eine Frage der nächstjährigen Verhältnisse.

Im großen und ganzen wird aber die Gartenbau-Abteilung bemüht sein, ihre Arbeiten auch weiterhin sorgfältig und den neuzeitlichen Anforderungen entsprechend durchzuführen.

Für die Gartenbau-Abteilung:
der Obmann der G.-A.:
L. S w e c e n y.

der Gartenverwalter:
J o s e f F e i s t n e r.

der Gartenarchitekt:
G ü n t h e r B o g e l,
dipl. Gartenbauinspektor.

Tauschverkehr 1932.

Der Verein der Naturfreunde steht mit nachstehenden Körperschaften und Vereinen im Schriftentauschverkehr. Die Schriften stehen den Vereinsmitgliedern kostenlos leihweise zur Verfügung für wissenschaftliche Arbeiten. (Die Zahlen am Ende geben die letzterhaltene Schriftennummer und die Jahreszahl an.)

1. Auffig:	Sudetendeutscher Natur- und Vogel-	
	schutzbund	9/1932
2. Böhln. Leipa:	Nordböhln. Verein für Heimatforschung	
	und Wanderspflge	53/1930
3. Brünn:	Naturforschender Verein	62/1930
4. Friedland	Friedländ. Lehrerverein (Heimatkunde)	r2, 3/1931
5. Hohenelbe:	Deutscher Riesengebirgsverein	21/1932
6. Jglau:	Přirodovědecký klub	1931
7. Mähr. Ostrau:	Naturwissenschaftliche Gesellschaft	5/1929
8. Prag:	Deutscher naturwissenschaftlicher med.	
	Verein i. B. „Lotos“	79/1932
9. Reichenberg:	Verein für Heimatkunde des Jeschen-	
	Isergeaues	r26/1932
10.	Deutscher Gebirgsverein für das Jeschen-	
	Isergebirge	41/1932
11.	Verein für Volkskunde	1928
12.	Jürgenwald	5/1932
13. Troppau:	Naturwissenschaftlicher Verein	24/25/1932
	Reichsdeutschland:	
14. Altenburg:	Naturforschende Gesellschaft des Oster-	
	landes	21/1931
15. Augsburg:	Naturwissenschaftl. Verein f. Schwaben	49/1932
16. Bamberg:	Naturforschende Gesellschaft	26/1932
17. Baugen:	Naturwissenschaftl. Gesellschaft „Fsis“	19/1932
18. Bielefeld:	Naturwissenschaftlicher Verein	5/1922—27
19. Berlin:	Botan. Verein der Prov. Brandenburg	73/1931
20.	Gesellschaft für Heimatkunde und Hei-	
	matenschutz der Mark Brandenburg	41/1932
21. Bonn:	Naturhistorischer Verein der preuß.	
	Rheinlande und Westfalen	86/1929—30
22.	Niederrheinische Gesellschaft für Natur-	
	und Heilkunde	85/1930
23. Braunschweig:	Verein für Naturwissenschaften	21/1930
24. Bremen:	Naturwissenschaftlicher Verein	r27/1931—32
25. Breslau:	Verein für schlesische Insektenkunde	17/1931
26. Chemnitz:	Naturwissenschaftliche Gesellschaft	23/1928—30
27. Danzig:	Naturforschende Gesellschaft	19/1930
28.	Westpreußischer Botanisch-zool. Verein	52/1930
29. Darmstadt:	Verein für Erdkunde	5/1928
30. Donaueschingen:	Verein für Geschichte u. Naturgeschichte	
	der Baar u. d. angrenzend. Landesteile	r18/1931
31. Dresden:	Genossenschaft „Flora“, Sächsische Ge-	
	sellenschaft für Botanik und Gartenbau	34—35/1929—30
32.	Naturwissenschaftl. Gesellschaft „Fsis“	1929
33.	Verein für Erdkunde	30/1931
34.	Museum für Mineralogie, Geologie	
	und Vorgeschichte	Sonderdrucke bis 26/1932
35. Bad Dürkheim	Pfälzischer Verein für Naturkunde	
	„Pollichia“	r3/1927—29
36. Elberfeld:	Naturwissenschaftlicher Verein	15/1925
37. Emden:	Naturforschende Gesellschaft	27—28/1928
38. Erfurt:	Akademie gemeinnütziger Wissenschaft	50/1931
39. Frankfurt a. M.:	Sendenbergsche Naturforschende Ge-	
	sellenschaft	62/1932

40. Frankfurt a. O.:	Naturwissenschaftlicher Verein des Regierungsbez. Frankfurt a. d. Oder . . .	30/1930
41. Fulda:	Verein für Naturkunde . . .	r9—10/1927
42. Gera:	Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften . . .	68—69/1926
43. Gießen:	Oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde . . .	14/1931
44. Götting:	Naturforschende Gesellschaft . . .	31—3/1932
45. Greifswald:	Naturwissenschaftlicher Verein von Neuborpommern und Rügen . . .	57—58/1929—30
46. Halle:	Kaiserliche Deutsche Akademie der Naturforscher . . .	5—6/1930
47. Hamburg:	Staatsinstitut für angewandte Botanik . . .	31/1932
48.	Verein für naturw. Heimatforschung . . .	22/1930
49.	Naturwissenschaftlicher Verein . . .	r3—27/1930
50. Hannover:	Naturhistorische Gesellschaft . . .	75—80/1930
51. Heidelberg:	Naturhistorisch-medizinischer Verein . . .	17—3/1932
52. Karlsruhe:	Naturwissenschaftlicher Verein . . .	30/1927
53. Kassel:	Verein für Naturkunde e. V. . . .	57/1930
54. Kiel:	Naturwissenschaftlicher Verein für Schleswig-Holstein . . .	r19, 2—31/1932
55. Krefeld:	Naturwissenschaftlicher Verein . . .	1925—26/1926
56. Königsberg:	Physikalisch-ökonomische Gesellschaft . . .	67/1931
57. Landshut:	Naturwissenschaftlicher Verein . . .	20/1929
58. Leipzig:	Naturforschende Gesellschaft . . .	53—55/1929
59.	Gesellschaft für Erdkunde . . .	49/1930
60. Lüneburg:	Naturwissenschaftl. Verein . . .	23/1929 W. f. m.
61. Marburg S.-N.:	Gesellschaft zur Beförderung der ges. Naturwissenschaften . . .	65/1931
62. Münster:	Westfäl. Provinzialverein für Wissenschaft und Kunst (aufgelöst 13. Juli 1932) . . .	3/1932
63. Neisse:	Wissenschaftliche Gesellschaft „Philomathie“ . . .	40/1932
64. Nürnberg:	Naturhistorische Gesellschaft . . .	1931
65. Offenbach a. M.	Verein für Naturkunde . . .	66—68/1928
66. Osnabrück:	Naturwissenschaftlicher Verein . . .	1929—31/32
67. Plauen i. Vogtl.:	Voigtländische Gesellschaft für Naturforschung . . .	1931
68. Regensburg:	Naturwissenschaftlicher Verein . . .	18/1932
69. Rostock:	Verein der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg . . .	4/1929
70. Wiesbaden:	Rassauischer Verein für Naturkunde . . .	81/1932
71. Zerbst:	Naturwissenschaftlicher Verein . . .	1927
72. Zittau i. S.:	Naturwissenschaftliche Gesellschaft . . .	1923/24
73. Zwickau i. S.:	Verein für Naturkunde . . .	1928—30/1931

Österreich und die Nachfolgestaaten.

74. Agram:	Kroatischer Naturforscher-Verein . . .	29/1918
75. Bregenz:	Borarlberger Landesmuseum . . .	1930
76. Graz:	Naturwissenschaftlicher Verein . . .	68/1932
77.	Steiermärkisches Landesmuseum „Joaneum“ . . .	113—115/1928
78. Hermannstadt:	Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaften . . .	79—80/1930
79. Innsbruck:	Ferdinandeum für Tirol u. Borarlberg . . .	11/1932
80.	Naturwissenschaftl.-med. Verein . . .	42/1932
81. Klausenburg:	Siebenbürgisches Erdelh-Museum . . .	37/1932
82. Linz:	Oberösterreichischer Musealverein . . .	83/1930
83. Wien:	Österreichischer entomologischer Verein . . .	17/1932

84.	Österreichische Gartenbau-Gesellschaft .	1932
85.	Naturhistorisches Museum	45/1932
86.	Berein zur Verbreitung naturwissen- schaftlicher Kenntnisse	1931—1932
87.	Berein für Landeskunde und Heimat- schutz von Niederösterreich u. Wien	19/1932
S c h w e i z .		
88. Basel:	Naturforschende Gesellschaft	r42/1932
89. Bern:	Schweizerische und bernische naturfor- schende Gesellschaft	1932
90.	Schweizerische entomologische Gesellschaft	r14/1931
91. Thur:	Naturforschende Gesellschaft Grau- bünden	62/1924
92. Frauenfeld:	Thurgauische naturforschende Gesell- schaft	28/1931
93. St. Gallen:	Schweizerische naturforschende Gesell- schaft	11/1931
94.	St. Gallische naturforschende Gesell- schaft	65/1931
95. Schaffhausen:	Naturforschende Gesellschaft	9/1931
96. Zürich:	Naturforschende Gesellschaft	77/1932
N o r d e n r o p a .		
97. Bergen:	Bibliothek des Museums	1932
98. Dorpat:	Naturforschende Gesellschaft der Uni- versität Dorpat	38/1932
99. Lund:	Universitäts-Bücherei	1/1931
100. Stockholm:	Entomologische Gesellschaft	1928
101. Upsala:	Geologisches Institut der königl. Uni- versität	23/1930—32
O s t e n r o p a .		
102. Kiew:	Gesellschaft der Naturforscher	27/1927
103. Leningrad:	Société de Russe de Mineralogie	2 r10/1932
104.	Comité Géologique de Russie	1928
S ü d e u r o p a .		
105. Modena, Italien:	Società dei Naturalisti	r62/1932
N o r d - u n d S ü d s t a a t e n A m e r i k a s .		
106. Berkeley, Calif.:	University California	1932
107. Cincinnati:	Lloyd Library and Museum	33/1932
108. Madison:	Visconsin Academy	26/1932
109. Montevideo:	Museo de Historia National	1932
110. Rio de Janeiro:	Museo National	3/1927
111. Santiago:	Deutscher wissenschaftlicher Verein	6/1922
112. St. Louis:	The Academy of Science	r27/1932
113. Washington:	Smithsonian Institution, USNational- Museum	1932

Die geehrten Körperschaften und Vereine, mit denen wir die Ehre haben, im Schriftentauschverkehr zu stehen, ersuche ich höflichst die Empfangsangaben durchzusehen und uns die fehlenden Tauschschriften freundlichst nachsenden zu wollen. Wir legen großen Wert darauf, die Tauschschriften lückenlos sammeln zu können. Für die freundliche Erledigung danke ich im vorhinein. Falls unsere Mitteilungen ausgeblieben sind, so erbitte ich ebenfalls um Abruf, damit ich die fehlenden Stücke, soweit sie noch vorhanden sind, nachsenden kann.

Der Schriftführer.

Bericht der Wetterwarte über das Jahr 1932.

Der Wetterverlauf war 1932 in Reichenberg im allgemeinen günstiger, als man ihn nach der Breiten- und Höhenlage der Stadt erwarten darf. Den hervorstechendsten Zug des Jahres bildete sein Wärmeüberschuß, denn neun Monate, drei der ersten, sämtliche der zweiten Jahreshälfte waren wärmer als der Durchschnitt.

Die winterliche Pracht, in der das Jahr 1932 seinen Einzug hielt, wich bereits am 3. Jänner ausgiebigem Tauwetter, das infolge der ungewöhnlichen Niederschläge Hochwasser verursachte und bis zum 9. anhielt. Am 3. Jänner fielen 52.2 mm Regen, ein Tagesmaß, das in dem Berichtsjahr nicht mehr erreicht wurde. Auch nach dem 9. stellte sich in diesem Monate kein rechtes Winterwetter ein, denn es kam im Jänner in Reichenberg nicht mehr zur Bildung einer Schneedecke und immer wieder wurden schwache Fröste von Tauwetter abgelöst. In seinem letzten Drittel überraschte der Jänner durch einige Vorfrühlingsstage mit wolkenlosem Himmel und warmem Sonnenschein. Am 29. stieg der Wärmemesser nachmittags im Schatten auf 10° C, eine Höhe, die erst wieder nach zwei Monaten beobachtet wurde. Das Wärmemittel von — 0.5° lag um 2.1° über dem normalen, die Niederschläge, zumeist in Form von Regen, waren sehr unregelmäßig verteilt, da auf das erste Monatsdrittel 96%, auf den 3. Jänner allein 57% der Monatssumme entfielen.

Der kälteste Monat war 1932 der Febrer mit einem Wärmemittel von — 5.0° und einem Minimum von — 21.8°. Es gab in diesem Monate keinen frostfreien Tag, am 10., dem kältesten Tage im Jahre, betrug das Temperaturmittel — 15.8°. Die Niederschläge waren zahlreicher, aber weniger ergiebig als im Jänner, die Monatsmenge, 41.5 mm, blieb unter der normalen. Am 9. Febrer bildete sich wieder eine Schneedecke, die bis tief in den März, in den höheren Lagen noch länger dauerte und bei der Wetterwarte eine Höhe von 32 cm erreichte. Der März hatte ein Wärmemittel von — 1.8°, war mithin kälter als der Jänner und fast so kalt wie der März 1931. Noch mehr als der Febrer entschädigte der März durch eine Reihe heiterer und halbheiterer Tage für das raue Wetter und die stürmischen Winde, welche öfters, besonders Anfang des Monats, die Kälte sehr fühlbar machten.

Gingegen führte sich der April mit einigen angenehmen Frühlingstagen ein, zeigte dann die übliche Unbeständigkeit und gegen Schluß bedeutende Wärmezunahme, die das Monatsmittel der Luftwärme, 7.1°, über den normalen Wert hob und die Pflanzenwelt zur raschen Entwicklung brachte. Wie im vorhergehenden Jahre erfreute der Mai durch mehrere auffallend warme Tage, am 21. wurden sogar 30° im Schatten gemessen. Die große Erwärmung in dem zweiten und zu Beginn des letzten Monatsdrittels löste starke Gewitter aus, die außer empfindlicher Abkühlung bedeutende Niederschläge brachten. Mit 146.2 mm, 212% der normalen Menge, war der Monat der niederschlagreichste des Jahres. Mehr als zwei Drittel kamen auf die letzten drei Tage, auf den 29. allein 47.6 mm.

Die meisten Regentage, neunzehn, zählte jedoch neben dem Oktober der Juni, in der Zahl der meteorologischen Sommertage (Höchstwert der Wärme wenigstens 25° C) wurde er von dem Wonnemonat übertroffen, obgleich dessen Wärmemittel, 13.1°, um 0.9° tiefer war als das des Juni.

Schönes, warmes Wetter zeichnete 1932 im Gegensatz zum Jahre 1931 den Hochsommer aus. Juli und August hatten zusammen 25 meteorologische Sommertage, an acht Tagen erreichte oder überschritt der Wärmemesser 30° C, den höchsten Stand, 31°, zeigte er am 6. Juli und am 21. August.

Die Wärmemittel beider Monate, 18.5° im Juli, 17.9° im August, waren um 1.6° höher als die normalen. Jeder Monat hatte elf Niederschlagstage mit einer Menge, die etwas unter dem Durchschnitte blieb, doch war der August noch sonniger als sein Vorgänger und wies von allen Monaten die geringste Bewölkung, 48 Hunderstel im Mittel, auf. Auch 1932 blieb Reichenberg und seine Umgebung vor Wetterkatastrophen verschont. Das Hagelwetter, das am 1. August in unserm Talkeßel niederging, verursachte keinen nennenswerten

Schaden. Zu den Vorzügen des letzten Sommers gehörte ferner seine lange Dauer. Im September, dem ersten meteorologischen Herbstmonat, war die Witterung ganz sommerlich. Wiederholt stieg die Wärme über 25°C und das Monatsmittel von 15.2° , das dritthöchste des Jahres, überschritt das des Juni um 1.2° . Der September war mit 33.8 mm Niederschlag, 40% der normalen Monatssumme, nach dem Dezember der trockenste Monat.

Auch im Oktober, dem regenreichsten Herbstmonat, gab es einige verhältnismäßig warme Tage und länger als gewöhnlich konnte man 1932 die Farbenwunder des Herbstes genießen. Selbst der November zeigte öfters ein freundliches Gesicht. Die Temperaturmittel beider Monate, Oktober 8.2° , November 3.3° , lagen ebenfalls über den normalen Werten. Mitte November stellten sich die ersten schärferen Fröste ein, ohne jedoch lange anzuhalten. Die Niederschlagsmenge des Monats, 55.4 mm, entsprach fast der normalen (99%), Schnee fiel nur an einem Tage.

Wie sich der Übergang vom Sommer zum Herbst allmählich vollzogen hatte, so räumte auch dieser sehr langsam dem Winter das Feld. Zu Beginn des Christmonats wurden Tagesmittel gefunden, die um 8 bis 10° höher waren als der Durchschnitt. Erst die Schneefälle in der Zeit vom 6. bis 8. Dezember leiteten eine Kälteperiode ein, in der öfters die Erscheinung der Temperaturumkehr beobachtet wurde. Auf dem Feschten und den höheren Teilen des Jsergebirges war es in einzelnen Stunden um mehr als 10° wärmer als in Reichenberg. Zu Weihnachten erfolgte auch in den Niederungen Temperaturanstieg, verbunden mit Regen und Nebel, aber nach den Feiertagen setzte neuerdings Frostwetter ein, das jedoch die Hoffnung auf einen ausgiebigen Schneefall nicht mehr erfüllte. Das Wärmemittel des Dezember, -1.5° , war um 0.3° über dem Durchschnitt, der Niederschlag betrug nur 12.9 mm oder 21.5% der normalen Monatsmenge.

Das Jahresmittel des Luftdrucks, 724.88 mm, überstieg das des Jahres 1931 um 1.56 mm; der größte, 744.9 mm, und der kleinste, 707.0 mm, wurden im Jänner beobachtet, jener am 26., dieser am 7. des Monats. Das höchste Monatsmittel des Luftdrucks, 731.18 mm, wies ebenfalls der Jänner auf, das tiefste, 719.31 mm, der April.

Das Jahresmittel der Luftwärme, 7.4°C , glück dem des Jahres 1928 und war um 0.8° höher als das des Jahres 1931.

Der mittlere Dampfdruck betrug 6.8 mm, die mittlere relative Feuchtigkeit 78%, die mittlere Bewölkung 63 Hundertstel. Es gab im Jahre 57 heitere Tage (Bewölkungsmittel unter 2 Zehntel).

Die Jahresmenge des Niederschlags, 853.9 mm, überschritt den Durchschnitt um nicht ganz 3%. Es wurden 170 Tage mit Niederschlägen gezählt (212 im Jahre 1931), 28 Tage mit Gewitter, 46 mit Nebel, 24 mit Sturm.

Unter den Luftströmungen standen die Nordwestwinde mit 184 Beobachtungen an erster Stelle; 179 Beobachtungen entfielen auf Nordwinde, 171 auf Südostwinde.

Für die lückenlose und gewissenhafte Fortführung der Wetterbeobachtungen spricht der Leiter der Wetterwarte den beiden Herren, Gartenverwalter J. Feistner in Reichenberg und Revierleiter W. Johne in Reutwiese, den wärmsten Dank aus.

R. Schwall,
Leiter der Wetterwarte.

Witterungsbeobachtungen der Wetterwarte Neutroße 1932.

Seehöhe 780 m.

Monat	Luftdruck auf 0° C eingestellt (700 mm)										Luftwärme in C-Graden										Anzahl der Tage				
	7 h ¹⁾		14 h ¹⁾		21 h ¹⁾		Mittel 2)		Max. 2)		Min. 2)		Σag		Mittel 2)		Max. 2)		Min. 2)			Σag		Anzahl der Tage	
	7 h ¹⁾	14 h ¹⁾	7 h ¹⁾	14 h ¹⁾	7 h ¹⁾	14 h ¹⁾	7 h ¹⁾	14 h ¹⁾	7 h ¹⁾	14 h ¹⁾	7 h ¹⁾	14 h ¹⁾	7 h ¹⁾	14 h ¹⁾	7 h ¹⁾	14 h ¹⁾	7 h ¹⁾	14 h ¹⁾	7 h ¹⁾	14 h ¹⁾		7 h ¹⁾	14 h ¹⁾	7 h ¹⁾	14 h ¹⁾
Jänner	697.5	697.8	698.1	697.8	709.8	26.27	6.75	9	7	-3.1	-0.8	-2.6	-2.4	5.0	28	-18.0	2	6.0	29	-20.0	2	13	27		
Feber	694.2	694.3	694.6	694.4	704.0	18	6.85	9	9	-9.32	-5.68	-3.98	-3.29	2.0	4	-21.0	6.10	2.0	4	-22.0	10	28	29		
März	690.4	690.0	690.2	697.9	1	6.74	9	8	8	-7.2	-2.6	-6.0	-5.45	4.0	30.31	-17.0	1	4.0	16.30.31	-19.0	1	22	30		
April	686.9	687.1	687.3	687.1	6.96	13	6.76	5	5	2.18	7.05	2.18	3.4	16.0	30	-3.0	9	17.0	29.30	-4.0	6.19.21	1	25		
Mai	688.4	688.3	688.5	688.4	6.98	19	6.81	3	7	8.94	14.6	8.76	10.3	24.0	15	0.0	9	25.0	21	-1.0	4.10.11	—	7		
Juni	691.9	692.2	692.3	692.1	6.96	10.11.12	6.86	7	21	10.1	14.6	10.0	11.2	21.9	29	4.8	7	23.0	29	0.3	17	—	1		
Juli	691.0	691.0	691.0	691.0	6.96	7.30	6.82	9	15	14.9	19.8	14.7	16.0	25.9	13	9.0	20	26.9	12	6.0	19	—	5		
August	695.2	695.4	695.5	695.4	701.7	19	6.88	7	3	13.7	19.7	14.5	15.4	26.5	21	8.0	10.25	27.0	21	4.9	12	—	7		
September	692.7	692.6	692.7	692.7	702.7	15.16	6.84	8	23	10.1	16.2	10.5	11.7	20.9	9	-4.0	5.13	23.0	9	2.0	7	—	—		
Oktober	687.5	687.6	687.4	687.5	6.95	3	6.76	3	26	4.0	7.4	4.9	5.1	19.0	1	-3.0	6.7	19.9	1	-4.0	6	7	—		
November	692.4	692.7	692.6	701.3	13	6.80	3	23	4	-0.3	2.0	4.3	0.5	10.0	5.11	-9.5	18	10.8	5	-9.5	18	8	23		
Dezember	695.8	695.9	695.9	704.8	25	6.83	4	—	4	-1.67	-1.8	-1.8	-3.9	4.5	4	-16.3	10	6.0	4	-18.0	10.12	19	28		
Jahr.....	692.0	692.2	692.1	709.8	26.27.1.	6.74	9	8	III.	3.3	7.5	3.7	4.8	26.5	21	VIII.	-21.0	6.10.11	27.0	21	VIII.	91	176		

Monat	Wärmung		Anzahl der Tage		Windverteilung												Grünerungen	
	Mittel		Anzahl der Tage		Niederschläge		Σag		Mittel		Max.		Min.		Σag		Anzahl der Tage	
	7 h ¹⁾	14 h ¹⁾	7 h ¹⁾	14 h ¹⁾	7 h ¹⁾	14 h ¹⁾	7 h ¹⁾	14 h ¹⁾	7 h ¹⁾	14 h ¹⁾	7 h ¹⁾	14 h ¹⁾	7 h ¹⁾	14 h ¹⁾	7 h ¹⁾	14 h ¹⁾	7 h ¹⁾	14 h ¹⁾
Jänner	6.7	7	17	119.8	67.0	3	119.8	67.0	3	119.8	67.0	3	119.8	67.0	3	119.8	67.0	3
Feber	5.7	9	13	90.5	17.5	21	90.5	17.5	21	90.5	17.5	21	90.5	17.5	21	90.5	17.5	21
März	5.3	9	10	48.1	16.7	8	48.1	16.7	8	48.1	16.7	8	48.1	16.7	8	48.1	16.7	8
April	6.5	3	9	71.3	21.5	5	71.3	21.5	5	71.3	21.5	5	71.3	21.5	5	71.3	21.5	5
Mai	5.1	9	8	197.3	53.0	29	197.3	53.0	29	197.3	53.0	29	197.3	53.0	29	197.3	53.0	29
Juni	5.7	4	9	142.1	60.5	21	142.1	60.5	21	142.1	60.5	21	142.1	60.5	21	142.1	60.5	21
Juli	5.3	7	9	111.3	29.0	7	111.3	29.0	7	111.3	29.0	7	111.3	29.0	7	111.3	29.0	7
August	4.0	11	6	132.8	54.0	7	132.8	54.0	7	132.8	54.0	7	132.8	54.0	7	132.8	54.0	7
September	4.7	6	7	32.9	7.6	10	32.9	7.6	10	32.9	7.6	10	32.9	7.6	10	32.9	7.6	10
Oktober	7.2	4	17	136.1	29.0	7	136.1	29.0	7	136.1	29.0	7	136.1	29.0	7	136.1	29.0	7
November	7.2	3	19	73.6	18.5	3	73.6	18.5	3	73.6	18.5	3	73.6	18.5	3	73.6	18.5	3
Dezember	7.03	5	17	20.8	9.6	7	20.8	9.6	7	20.8	9.6	7	20.8	9.6	7	20.8	9.6	7
Jahr.....	5.9	77	141	1176.6	67.0	3. I.	1176.6	67.0	3. I.	1176.6	67.0	3. I.	1176.6	67.0	3. I.	1176.6	67.0	3. I.

1) Nach den Zeitbeobachtungen.
2) Nach der Formel:
$$\frac{7 + 14 + 21}{3} + 21$$

3) Nach dem Spitzenwärmemesser.

Gewalter und Beobachter
der Wetterwarte:
H. Johne,
Reinleiter.

1) Nach den Zeitbeobachtungen.

2) Nach der Formel:
7 + 14 + 21 + 21

3) Nach dem Seitenwärmemesser.

Verwalter und Beobachter
der Wetterwarte:

W. Jöhne,
Rechenleiter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen aus dem Vereine der Naturfreunde in Reichenberg](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [55_1933](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Diverse Berichte 76-85](#)